

# Die ersten zwei Lebensjahre. Wissenschaftliches Beraten von Familien mit 0- bis 2-jährigen Kindern

The Two Year Window: Scientific Advice for Families with 0 to 2 Year Olds

Matthias Herzog

Themenschwerpunkt Familienpsychologie und Störungen ...

## Zusammenfassung

*Philippe Rochat von der Emory University beschäftigt sich seit Jahren mit Fragen der Entstehung des Bewusstseins bei Neugeborenen. Heidi Keller arbeitete an der Universität Osnabrück. Ihr Schwerpunkt liegt in der transkulturellen Forschung und der Bindungstheorie. In diesem Beitrag werden die Erkenntnisse von beiden vorgestellt und Implikationen für die beratende Tätigkeit gemacht.*

## Abstract

*Philippe Rochat works at Emory University where he has been researching on action, perception, and cognitive development in human infants. Heidi Keller worked at the University of Osnabrück. She is a leading international scholar in the area of cross-cultural child development. This article presents the major findings of both scientists and the implications of their work on advisory activities.*

## 1. Einleitung

In der psychologischen Praxis trifft man auf die Haltung, Neugeborene wären chaotisch und würden quasi ohne Bewusstsein auf die Welt kommen. Erst im Laufe der ersten Lebensmonate würden sie sich mit Hilfe ihrer Eltern entsprechende Strukturen aneignen und ihr Bewusstsein entwickeln. Die empirische Forschung zeigt jedoch in eine andere Richtung: Neugeborene sehen bereits Farben, ziehen dynamische Information statischer vor. Neugeborene mögen Süßes, sie vermeiden Bitteres und es gibt bereits Interesse an Neuem: What can be safely

inferred from these now well recognized and numerous facts is, that not only are newborns sophisticated learners, perceivers, and even knowers but also that they have from the start a very rich affective and emotional life (Rochat, 2011:63).

*Für die beratende Tätigkeit bedeutet dies, Eltern Wissen dahingehend zu vermitteln, dass Neugeborene über ein minimales Bewusstsein verfügen und ab dem ersten 1. Tag probierend lernen, weshalb „Babytreffs“ zu empfehlen sind.*

## 2. Das körperliche Bewusstsein

Müssen Neugeborene von ihrer Umwelt abgeschirmt werden, um sie vor Überforderung zu schützen? Neugeborene verfügen über ein körperliches Bewusstsein. Sie merken, dass sie sich von ihrer gegenständlichen und sozialen Umwelt unterscheiden. Neugeborene wissen, dass sie Raum einnehmen und ihre Umwelt beeinflussen. Die Entwicklungspsychologie beschreibt ein Orientierungskonzept von Neugeborenen, worin sie Neues mit folgender Struktur verarbeiten: Was ist gleich, wenn sich vieles verändert? Anders formuliert, streben Neugeborene nach Gleichförmigkeit („sameness“): If there is one thing that we have learned in recent years by studying babies, (...) it is the fact, that from birth, infants are active in processing invariant information over changes. In their inclination to scrutinize novelty hides a deep look for „sameness“ (Rochat, 2011:71). Die Wahrnehmungswelt von Neugeborenen ist bereits orientiert. Bis ins zweite Lebensjahr machen die einzelnen Sinnes-